

Stadtpastoral

Ein Literaturüberblick zum Schwerpunktthema von **Norbert Mette**, Paderborn.

Frank Kürschner-Pelkmann (Red.) Kirche in der Stadt

Die ökumenische Zukunft der Metropolen

Jahrbuch Mission: Band 33
Hamburg: Missionshilfe Verlag 2001
brosch., 308 Seiten, DM 9,80

Das Jahrbuch Mission, das gemeinsam vom Evang. Missionswerk und vom Verband evang. Missionskonferenzen herausgegeben wird, bringt nach zwei in das Thema einführenden Beiträgen sowie zwei weiteren Aufsätzen, die an die Sichtweise(n) von Stadt zur biblischen Zeit erinnern, exemplarische Einblicke in die Situation des Stadtlebens und der Stadtpastoral in allen fünf Kontinenten, angefangen in Monrovia über Beirut, Bangalore, Amsterdam, St. Petersburg bis hin zu Port Moresby. Es folgen zwei Beiträge zur Frage »Stadt ohne Gott?« sowie zwei weitere zur Stadt als missionarischer Herausforderung. Ausgewählte Veröffentlichungen zum Thema werden im Rezensionsteil des Jahrbuchs vorgestellt. Die bunte Mischung von Themen und Aspekten macht dieses Jahrbuch sehr lesenswert.

Auf der Spur...

*Berichte und Beispiele
missionarischer Seelsorge*

hg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
Arbeitshilfe 159, Bonn 2001

Zu bestellen bei: Fax: 0049 / 228 / 103-330; Post: Gemeinsame Dienste – Kaiserstraße 163 – D-53113 Bonn, oder online-bestellung bzw. download:
http://dbk.de/schriften/fs_schriften.html

Ebenfalls eine Vielzahl von Berichten und Beispielen aus dem seelsorglichen Wirken in Groß-

städten – zwar auf Deutschland beschränkt – bietet diese Arbeitshilfe, die zum Bischofswort »Zeit zur Aussaat. Missionarisch Kirche sein« zusammengestellt worden ist.

Andreas Herzig/Burkard Sauermost (Hg.) ... unterm Himmel über Berlin

Glauben in der Stadt

Berlin: Morus Verlag 2001
brosch., 368 Seiten, DM 19,80 / SFr 19,- / ÖS 145,-

Sowohl von Aufmachung als auch vom Inhalt her besticht die in Art eines Magazins publizierte Festschrift für den Berliner Kardinal Sterzinsky. Sie ist in insgesamt zwölf Teile unterteilt: Religiöse Glaubens- und Lebenswelten. Säkularisierung und Individualisierung (I); Von Babylon nach Jerusalem über Rom bis Berlin. Eine Zeitreise durch 3000 Jahre (II); Bundesdeutsche Metropole in Europa (III); Katholisches Leben und urbane Inkulturation (IV); Glaubenszeugen und christliche Lebensorte (V); Auf dem Areopag von Architektur, Kunst, Medien und Wissenschaft (VI); Multikulturelle Stadt und Ökumene (VII); Ökumenischer Kirchentag 2003 in Berlin (VIII); Berliner Polemiken (IX); Bürger- und Christengemeinde (X); Katholische Topographie Berlins (XI) und Bücher-Journal u.a. (XII). Mit den vielen unterschiedlichen Beiträgen und den hervorragenden Bildern bildet dieser Studienband eine wahre Fundgrube für die am Thema allgemein und an Berlin speziell Interessierten.

Erich Purk (Hg.) Herausforderung Großstadt *Neue Chancen für die Christen?*

Frankfurt/M.: Knecht-Verlag 1999
kart., 272 Seiten, DM 39,80 / SFr 38,- / ÖS 291,-

Ganz ausgezeichnet ist auch dieser vom lange Jahre in Frankfurt am Main wirkenden Kapuzi-

ner herausgegebene Sammelband, in dem neben grundsätzlichen Reflexionen ganz konkret über die Arbeit der City-Pastoral, wie sie im Umkreis der Liebfrauenkirche und des daran angeschlossenen Klosters in der Mainmetropole betrieben wurde und wird.

Gemeinde Jesu – inmitten der Stadt

Dokumentation

zu beziehen über: Gastkirche – Gasthaus, Heilige-Geist-Str. 7, D-45657 Recklinghausen.

Ähnlich beispielhaft ist die sozialpastorale Arbeit im Umkreis der Gastkirche und des Gasthauses in Recklinghausen. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Kommunität, die im Laufe der Zeit immer mehr Kreise und Initiativen um sich zog, ist diese lesenswerte Dokumentation erschienen.

Kirche in der Stadt

Buchreihe

Hamburg: E.B.-Verlag Rissen 1991ff.
kart., ca. 200 Seiten, bis zu DM 25,- / SFr 25,- / ÖS 182,-

Last not least sei verwiesen auf die Buchreihe, die von der Arbeitsstelle »Kirche und Stadt« an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Hamburg initiiert worden ist und in der mittlerweile neun Bände erschienen sind.

DIAKONIA-Filmtipp:

»Nachtgestalten«

Regie: Andreas Dresen, BRD 1998, 103 Min., Drehbuch: Andreas Dresen, Darsteller: Meriam Abbas, Oliver Bäßler, Susanne Bormann, Dominique Horwitz, Michael Gwisdek u. a..

Ort der Handlung: Berlin. Der Papst ist unterwegs in die Stadt. Die Nacht bricht herein. Diese eine Nacht ist der zeitliche Rahmen für die Begegnung mit Gestalten der Nacht. So mit der

obdachlosen Hanna und ihrem Freund Viktor. Hanna hat 100,- DM und zusammen mit den 80,- DM von Viktor wollen sie ein Hotel aufsuchen, um endlich mal wieder in menschenwürdiger Umgebung zu übernachten. So der in die Jahre gekommene Peschke, ein Möchtegern-Karrieremensch, der am Flughafen für seinen Vorgesetzten jemanden abholen soll und dort dem farbigen Jungen Feliz aus Angola begegnet. So Jochen, der einfältige und gutmütige Bauer auf Besuch in der großen Stadt auf der Suche nach käuflicher Liebe, dem beim Verlassen des Zuges direkt seine Reisetasche geklaut wird. Er begegnet Patty, einer minderjährigen, drogenabhängigen Prostituierten, die auf der Suche nach dem nächsten Schuss ist.

Taxifahrer, Asylbewerber, Polizisten, Punks, Freaks, Skinheads, Prostituierte, Junkies, Penner, Touristen und Kontrolleure der Berliner Verkehrsbetriebe ergänzen den Reigen der Gestalten der Nacht. Unfreiwillige Begegnungen, nächtliche Odysseen werden in diesem Episodenfilm erzählt. Die einzelnen Handlungsabläufe sind kunstvoll miteinander verwoben. Zwei Beispiele: Die Clique von jugendlichen Punks klaut Jochen die Reisetasche. Später klauen sie Peschkes edles Automobil. Der Diebstahl des Wagens wird vom gleichen Polizeibeamten aufgenommen, der zuvor Hanna verhört hatte.

Diese Liebe zum Detail ist auch in der hervorragenden Zeichnung der einzelnen Charaktere zu bemerken. Viele Bilder sind fast dokumentarisch und der Einsatz der Handkamera unterstützt den ungeschönten Blick auf die Personen. Manche Szenen sind dabei durch die Bilder und Personen so intensiv, das sie ohne Dialog auskommen.

Menschen unterwegs, auf der Suche nach Liebe, nach Geborgenheit oder einer unbestimmten Sehnsucht. »Glaubst du, dass man in den Himmel kommt, wenn man tot ist?« fragt